



© AT-SLA, Fotos: C 005301, Repro: AT-SLA

CHRONISTENSEMINAR

Infrastruktur in (m)einer Region II

Strukturwandel, Transport, Verwaltung

Montag, 9. November 2026 · ab 9.00 Uhr

Bad Reichenhall · Landratsamt, Salzburger Straße 64

CHRONISTENSEMINAR

Wie im Frühlings-Chronistenseminar angekündigt, wird das sehr facettenreiche Thema „Infrastruktur“ nun im Herbst mit weiteren Aspekten fortgesetzt. In insgesamt vier Referaten werden die Themenkreise Strukturwandel, Transport und Verwaltung angesprochen. Gerade durch die gemeinsame Geschichte von Salzburg und Bayern und durch die schon über einen längeren Zeitraum hindurch offenen Grenzen zwischen Österreich und Deutschland hat sich der Arbeitskreis „Geschichte und Kultur“ dazu entschlossen, diese Tagung sozusagen als Symbol der offenen Grenzen nicht wie gewohnt im Salzburger Landesarchiv zu veranstalten, sondern nach sieben Jahren wieder im Landratsamt Bad Reichenhall abzuhalten.

Durch Strukturwandel und technischen Fortschritt kommt es unweigerlich zu Veränderungen in Handelsbeziehungen und im Transportwesen, die durchaus auch einen Wandel und ein Umdenken im Bereich Verwaltung und in zwischenmenschlichen Beziehungen privater und beruflicher Natur bewirken können. Fortschritt, Offenheit für Neues statt Stillstand, Kommunikation, gemeinsames Handeln statt Konflikte sind gerade in einer globalisierten Welt wichtig, damit „Infrastruktur“ nicht nur großräumig, sondern auch kleinräumig „funktionieren“ kann.

Um den neuen Rahmenbedingungen und dem sich in den letzten Jahren geänderten Teilnehmerkreis Rechnung zu tragen, werden die auch in Zukunft im Frühjahr und Herbst stattfindenden Tagungen ab 2027 den Titel „Geschichte in (m)einer Region“ tragen. Damit erfährt der seit Jahren betonte regionale Schwerpunkt der bisherigen Chronistenseminare schon vom Titel her seine Fortsetzung. Zugleich wird eine größere Themenvielfalt angestrebt, um neue Interessierte für die Lokal- und Regionalgeschichte anzusprechen.

Gerda und Oskar Dohle

Teilnahmebeitrag: Euro 25,- (ganztags), Euro 15,- (halbtags ab Mittag), Studierende kostenlos. Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

Anmeldung bis 4. November 2026 per E-Mail an office@sbw.salzburg.at.

In Zusammenarbeit mit den Landkreisen Berchtesgadener Land und Traunstein sowie mit der EUREGIO Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein.



PROGRAMM

- 9.00 Uhr Begrüßung durch eine Vertretung des Landratsamtes
Vorstellung des neuen Seminarnamens ab 2027
„Geschichte in (m)einer Region“
Einführung in das Tagungsthema
Mag. Dr. Oskar Dohle MAS
- 9.30 Uhr **PD Mag. Dr. Dipl. Kult.-Man. Johannes Lang**
Salz schafft Raum
Vom Handelsweg zur regionalen Raumstruktur
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr **Dr. Christoph Bachmann MA**
Neuer Herr, altes G'scher?
Von der Fürstpropstei Berchtesgaden zum Landgericht
- 11.45 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr **VAss. Mag. Dr. Sonja Pallauf**
Vom Pfliegergericht zur Selbstverwaltung in Salzburg
Salzburgs Landgemeinden auf dem Weg zur Eigenständigkeit
- 14.00 Uhr Pause
- 14.15 Uhr **Mag. Wolfgang Neuper**
Anspruch, Chancen und Herausforderungen
Die Berücksichtigung infrastruktureller Themen
in Gemeindechroniken
- 15.15 Uhr Runder Tisch mit der Expertin und den Experten
und offene Diskussion
Moderation: **Mag. Dr. Oskar Dohle MAS**
- 16.30 Uhr Resümee und Ausblick

Leitung: Mag. Dr. Oskar Dohle MAS, Direktor des Salzburger Landesarchivs

Organisation: Mag. Gerda Dohle und Dr. Karin Schamberger M.A. (LIS),
Salzburger Landesarchiv

PD Mag. Dr. Dipl. Kult.-Man. Johannes Lang

studierte Geschichte, Klassische und Frühgäische Archäologie, Medieval Studies, Heimatpflege und Kulturmanagement an den Universitäten Salzburg, Eichstätt-Ingolstadt, Cambridge und Hagen. 2001 promovierte er im Fach Mittelalterliche Geschichte, 2010 folgten Habilitation und Venia Legendi für Vergleichende Landes- und Regionalgeschichte. Er ist Archivar und Heimatpfleger der Stadt Bad Reichenhall sowie Projektmitarbeiter der GERMANIA SACRA an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Zahlreiche Veröffentlichungen zur bayerischen, Salzburger und Tiroler Landesgeschichte sowie Tätigkeiten in Ausstellungenkonzeption und Kulturvermittlung.

Dr. Christoph Bachmann MA

studierte Bayerische Geschichte, Mediävistik und Musikwissenschaft an der LMU München. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung zum Museumskonservator am Deutschen Museum und von 1993 bis 1996 die Bayerische Archivschule. Seit 1996 war er als Referent für die Aussonderung bei Justiz und Polizei am Staatsarchiv München tätig, von 2006 bis 2013 als Abteilungsleiter für Neueste Bestände am Bayerischen Hauptstaatsarchiv und von 2013 bis 2023 als Leiter des Staatsarchivs München. Seit 2023 ist er Direktor des Bayerischen Hauptstaatsarchivs. Seine Schwerpunkte liegen vor allem in der Zeit- und Agrargeschichte sowie in der Archivierung digitaler Daten.

VAAss. Mag. Dr. Sonja Pallauf

studierte Rechtswissenschaften an der Universität Salzburg. Danach war sie fünf Jahre als Verwaltungsjuristin und Amtsleiter-Stellvertreterin in der Stadtgemeinde (damals Marktgemeinde) Saalfelden tätig. Seit 1995 ist sie als Universitätsassistentin am Fachbereichsteil Rechtsgeschichte der Universität Salzburg beschäftigt. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der juristischen Zeitgeschichte, der österreichischen Verfassungsgeschichte mit Schwerpunkt auf dem 19. Jahrhundert, der österreichischen Gemeinderechtsentwicklung und der Umweltrechtsgeschichte.

Mag. Wolfgang Neuper

ist Historiker und Archivar. Er studierte Geschichte an der Universität Salzburg sowie Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft an der Universität Wien und absolvierte eine weiterführende Ausbildung an der Archivschule Marburg. Er war Assistent bei Professor Heinz Dopsch, anschließend war er von 2008 bis 2023 im Archiv der Erzdiözese Salzburg tätig, seit 2023 ist er Archivar im Salzburger Landesarchiv. Seit 2009 ist er Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde und seit 2020 Archivar des Collegiatstifts Mattsee.